



Straßburg im Dezember 1994

Sehr geehrte Familie!

Unsere Wehr wurde von Ihnen immer großzügig unterstützt. Dafür wollen wir Ihnen heute danken und folgendes berichten:

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Straßburg hat derzeit einen **Mannschaftsstand** von **59 Kameraden**. Mit dem Erreichen des 65. Lebensjahres muß jeder Kamerad aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Damit wir aber unsere freiwillige Arbeit zu Ihrem Schutz in vollem Umfange leisten können, sind wir immer bemüht engagierte und hilfsbereite junge Männer (ab 15) in unsere Reihen aufzunehmen.

Heuer waren dies:

Göderle Martin
Haberl Werner
Lackner Hubert jun.
Michenthaler Harald.

Interessierte junge Leute sind uns herzlichst willkommen und können sich jederzeit bei unserem Kameraden Johannes Robinig im Stadtgemeindeamt melden um bei uns einmal hineinzuschnuppern..

Für die *langjährige verdienstvolle Zugehörigkeit* wurden geehrt:

Frieser Franz	25 Jahre
Primig Max	40 Jahre
Schabernig Hubert	40 Jahre

Runde Geburtstage konnten wir mit den Altkameraden

Copi Konrad	70er
Kraßnitzer Franz	85er
Ratheiser Franz	70er
Sabitzer Ernst	75er

und mit unserem noch aktiven Kameraden

Götzhaber Thomas	60er
-------------------------	-------------

feiern.

Kamerad **Gassner Oskar** wurde angelobt und zum FM (Feuerwehrmann) befördert, **Monai Friedrich** zum LM (Löschmeister).

Der Wunsch sich feuerwehrtechnisch weiterzubilden zeigt sich an der Zahl der *Kursbesuche*:

Gassner Oskar - Atemschutzlehrgang

Kronlechner Christian - Lotsen- und Verkehrsreglerlehrgang

Lechner Herbert - Atemschutzlehrgang

Monai Friedrich - Fahrzeuglehrgang, Lotsen- und Verkehrsreglerlehrgang

Monay Christian - Atemschutzlehrgang

Robinig Johannes - Atemschutzlehrgang, Lehrgang für hydraulische Rettungsgeräte

Truppe Jakob - Fahrzeuglehrgang

Im Dienstbetrieb und auf Kameradschaftsebene gab es folgende *Änderungen*:

HLM (Hauptlöschmeister) Frieser Franz legte aus beruflichen Gründen seine Chargenfunktionen zurück.

LM **Monai Friedrich** wurde *Gruppenkommandant* und übernahm von BM (Brandmeister) Gruber Oskar die Funktion eines FF-Beauftragten für den *Atemschutz*.

Ebenfalls aus beruflichen Gründen legte V (Verwalter) Primig Richard seine Funktion als *Kameradschaftsführer* zurück. In diese wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung BM **Gruber Oskar** mit großer Mehrheit gewählt.

Nach 10jähriger Tätigkeit als *Schriftführer* der Wehr übergab OV Feichter Richard seine Funktion an V **Robinig Johannes**.

Wir danken den, aus den Funktionen scheidenden Kameraden herzlichst für ihre verdienstvolle Tätigkeit und wünschen den neuen Funktionären alles Gute bei ihren neuen Aufgaben.

Im abgelaufenen Jahr 1994 wurden wir gottseidank von weiteren Katastrophen verschont. Den Großbrand in der Tischlerei Ing. Plieschnegger konnten wir relativ rasch unter Kontrolle bringen.

Dennoch waren wir nicht untätig, wie Ihnen die nachfolgende *Stundenstatistik* zeigt.

1	BRANDEINSÄTZE (Brände verhindern bzw. löschen)	244 Stunden
2	TECHNISCHE EINSÄTZE (Unfälle, Autobergungen, Kanalreinigungen etc.)	105 Stunden
3	ARBEITSEINSÄTZE (Alles, was wir selbst erledigen können)	689 Stunden
4	PFLICHTÜBUNGEN (Verpflichtend sind 6 Übungen pro Jahr)	420 Stunden
5	WARTUNGSÜBUNGEN (Wartung von Maschinen und Geräten)	58 Stunden
6	FUNKÜBUNGEN, -ÜBERPRÜFUNGEN (Überprüfung der Funktion von Funkgeräten und Sirene)	62 Stunden
7	ATEMSCHUTZÜBUNGEN, -ÜBERPRÜFUNGEN (Bedienung und Überprüfung der Atemschutzgeräte)	84 Stunden
8	WETTKAMPFÜBUNGEN (Vorbereitung auf die Feuerwehr-Wettkämpfe)	110 Stunden
9	DIENSTBESPRECHUNGEN (Monatliche Sitzungen des Kaders)	260 Stunden
10	AUSRÜCKUNGEN (Kirchgänge, Mitwirkung an div. Veranstaltungen)	321 Stunden
<u>GESAMTSTUNDEN</u>		2.353 Stunden



